



Marco Prietz (Mitte) konnte beim **CDU-Kohlessen** die Ehrengäste Oliver Grundmann (links) und Bürgermeister Detlev Fischer begrüßen.

Foto: bz

Grundmann fordert klaren Kompass

Kohlessen der CDU Bremervörde: Bundestagsabgeordneter thematisiert die Flüchtlingskrise

BREMERVÖRDE. Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann hat beim Kohlessen der CDU Bremervörde im „Haus am See“ die Flüchtlingskrise in den Fokus gestellt. Grundmann betonte vor 50 Parteimitgliedern: „Integration wird nur gelingen, wenn wir unsere Werte als Kompass einsetzen. Wir müssen uns zurückbesinnen auf all das, was uns einmal stark gemacht hat. Respekt, Anstand, Leistungswillen und Einsatzbereitschaft für andere.“

Diese Werte gelte es vorzuleben und von allen einzufordern, die nach Deutschland kommen. „Wer hier in unserem Land Schutz sucht, der muss sich an unsere Regeln, Werte und Gesetze halten. Wer das nicht anerkennen kann oder will, hat hier

nichts zu suchen“, so Grundmann.

Die „schändlichen Ereignisse“ (Grundmann) auf der Kölner Domplatte in der Silvesternacht seien eine Chance für einen Kurswechsel. „Ein erneutes Aufschüren des Asylpakets II darf es nicht geben. Die Ausweitung der sicheren Herkunftsstaaten, die Schaffung spezieller Einrichtungen für die schnelle Abschiebung von Wirtschaftsflüchtlingen und die Beschränkung des Familiennachzugs für Asylbewerber mit subsidiärem Schutz sind dringend notwendige Maßnahmen. Hier muss die SPD endlich aus der Deckung kommen“, forderte Grundmann.

Klare Aussagen, die bei den Bremervörder Christdemokraten auf Zustimmung stießen. Bislang

sei die Unterbringung der Flüchtlinge in Bremervörde dank tatkräftiger hauptamtlicher und ehrenamtlicher Kräfte stets gelungen.

„Damit dies so bleibt und die Integration erfolgreich sein kann, brauchen wir bei den Zugangszahlen dringend eine Entlastung“, schilderte der CDU-Vorsitzende Marco Prietz aus Hönu-Lindorf die schwierige Situation der Städte und Gemeinden.

Für die Bremervörder CDU steht in diesem Jahr laut Prietz insbesondere die Kommunalwahl am 11. September im Fokus. Prietz zeigte sich am Sonntagabend zuversichtlich, bei der Stadtratswahl einen bunten Kandidatenmix aus erfahrenen Kommunalpolitikern und frischen Gesich-

tern anbieten zu können. „Wir möchten mit einer Mischung aus Frauen und Männern, jüngeren und älteren Kandidaten und Vertretern verschiedener Berufsgruppen die Interessen der Bevölkerung bestmöglich abbilden“, so Prietz. Die Kandidatensuche laufe auf Hochtouren. Wer sich vorstellen könne, im Stadtrat oder in den Ortsräten mitzuarbeiten, solle sich jederzeit an die CDU wenden. Die aktuelle Zusammenarbeit von CDU, Grünen und FDP gemeinsam mit Bürgermeister Fischer sei harmonisch und lösungsorientiert.

Dem Kohlessen vorausgegangen waren eine Wanderung am Vörder See und die Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebs von Familie Tiedemann. (bz)